

marktpreise ähnlich wie bei anderen Rohstoffen beträchtlich höher geworden sind und noch weiter ansteigen. Ablösung von Importen heißt nicht zuletzt, wir von der imperialistischen Drogpolitik störfrei zu machen. Dazu wiesen wir Genossen nach, wie von den USA der Nahrungsmittelexport fest in die aggressiven Pläne zur Beherrschung der Welt einbezogen wird.

In der unmittelbaren Vorbereitung der Ernte ging es der Grundorganisation darum, ausgehend von diesen politischen Einsichten konkrete Wettbewerbsinitiativen für die Ernte auszulösen. Wir richteten deshalb unsere ganze ideologische Aufmerksamkeit darauf, vom ersten Erntetag an für ein hohes Tempo bei guter Qualität aller Feldarbeiten zu sorgen. Dafür ist jede mögliche Erntestunde gut zu nutzen und auch eine rasche Wiederbestellung der abgeernteten Felder zu sichern.

Wie die Ernteverluste gesenkt werden können, darüber gab es in der Parteileitung einen lebhaften Disput. Einige Genossen schrieben sie vor allem einer zu hohen Fahrgeschwindigkeit der Mährescher zu. Dazu gab es Widerspruch. Die Verluste haben vielschichtigeren Ursachen. Sie hängen von der Reife des Getreides und den Witterungsbedingungen ebenso ab wie vom richtigen Einstellen der Mährescher siebe und vom Geschick der Mechanisatoren.

Und für uns ist auch dies ein Kampf auf Gabe: In diesem Jahr sind je Mährescher 35 Hektar Fläche mehr abzuerntet. Da heißt es noch besser nachzudenken, jede Erntestunde klug zu nutzen und dabei die Leistung und die gute Qualität gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Vergütung und der Wettbewerb orientieren darauf. Sonnentage, die nicht bis zur letzten Stunde genutzt werden, das weiß jeder Bauer, sind unwiederbringlich dahin. Geraten wir mit der Ernte in Verzug, dann bleiben hohe Verluste

nicht aus, und höhere Trocknungskosten fallen an. Zudem entstehen dann auch Rückstände bei den Nachfolgearbeiten. Es ist vorgesehen, den Anbau von Sommerzwischenfrüchten weiter auszudehnen und auch den Ernteertrag zu erhöhen. Gerade auch hierfür zählt jeder Tag, damit die Felder rechtzeitig für die neue Saat frei werden.

Der Verlustprüfer ist ein Lehrling

Unsere Grundorganisation empfahl dem Vorstand, den Jugendlichen der LPG in der Ernte die Möglichkeit zu geben, sich zu bewähren. Deshalb ist unser Mähdruschkollektiv eine Jugendbrigade. Das war auch schon im vergangenen Jahr so. Unsere Parteigruppe steht mit dafür ein, daß die jungen Facharbeiter und Lehrlinge das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Als Verlustprüfer fungiert auch in diesem Jahr ein Lehrling. Diese Maßnahme ist sicherlich ungewöhnlich. Im Nachbarkomplex wurde diese Aufgabe einem ganz erfahrenen Mechanisator übertragen. Die Autorität des Verlustprüfers gegenüber den Mährescherfahrern zu erhöhen war der Grund dafür.

Welche Erfahrungen haben wir im vergangenen Jahr gesammelt? Natürlich kann man eine solche Arbeit nicht dem Erstbesten übertragen. Die sorgfältige Auswahl und eine individuelle Vorbereitung des Jugendlichen auf diese verantwortungsvolle Aufgabe waren unabdingbar. Das wurde getan. Die Genossen erhielten den Auftrag, darauf Einfluß zu nehmen, daß die Anweisungen des Verlustprüfers befolgt werden. Kurz: Der Komplexleiter und die anderen Genossen hatten ihm den Rücken gestärkt. Die anfängliche Skepsis einiger Mechanisatoren war bald verflogen, als sie sahen, wie sich der als Verlustkontrolleur eingesetzte Jugendliche

Leserbriefe

machen, um in unseren Partei- und Arbeitskollektiven sozialistische Verhaltensweisen, hohe Arbeitsdisziplin, gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein und schöpferische Initiativen zu entwickeln. Dabei hilft ihnen ein Kabinett der politischen Massenarbeit, das Probleme, mit denen sich die Parteiorganisation und der Betrieb auseinandersetzen, aktuell und anschaulich vermittelt. Gegenwärtig arbeiten 60 Prozent der Kommunisten an Parteaufträgen.

Helmut Mittig
ParteiSekretär im VEB Blewa Schleiz

Genossen Abgeordnete sichern Kontakte

Die Beschlüsse des X. Parteitag unserer Partei bilden auch in der Parteigruppe der Gemeindevertretung Geismar, Kreis Heiligenstadt, die Grundlage für das Wirken der Genossen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, den Einfluß der Partei zu stärken, ihre Politik unter den Parteilosen zu vertreten, die Partei- und Staatsdisziplin zu festigen und die Durchführung der Beschlüsse und Direktiven der Partei und der Regierung zu sichern. Der konkreten Situation entsprechend wird in

Abprache mit dem Sekretär der Ortsleitung⁴ entschieden, wann die Parteigruppe Zusammentritt und welche Fragen beraten werden sollen.

In diesem Jahr haben wir bisher vier Parteigruppenversammlungen durchgeführt. Sie hatten unter anderem zum Inhalt: den Standpunkt der Parteigruppe zur politischen Massenarbeit des Rates und der Abgeordneten; die Auswertung der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären unserer